

Evelyne Gebhardt, MdEP

Nr. 6/2009, 30. April 2009

- ▶ **Kolumne**
- ▶ **Den 7. Juni im Blick**
Seite 1

- ▶ **Städtetour** ade
Seite 2
- ▶ **Aktuelles aus dem**
Europäische
Parlament Seite 3

- ▶ **Aufgelesen**
- ▶ **Terminhinweise**
- ▶ **Impressum**
Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser,

Bundesarbeitsminister Scholz hat sich ganz schön in die Finger geschnitten. Er wollte die SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament in der Frage der europäischen Arbeitszeitrichtlinie auf die Seite des Rates ziehen. Aber das ist nicht geglückt.

Wir wollten mit der Mehrheit des Parlaments bei der Neufassung der Arbeitszeitrichtlinie die Gefahr des Abbaus sozialer Standards bei der Höchstarbeitszeit und beim Gesundheitsschutz verhindern. Wir haben unser Ziel erreicht, denn es wird keine schlechtere Arbeitszeitrichtlinie geben.

Die Verhandlungen darüber sind im Vermittlungsausschuss gescheitert. Es gibt in Zukunft keine weiteren Sonderregelungen und Hintertürchen zur Flucht aus der wöchentlichen Höchstarbeitszeit von 48 Stunden.

Das Europäische Parlament ist stehen geblieben als es sich auf die Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestellt hatte. Das Schmeicheln der Regierungen hat nichts genützt.

Ihre



Volles Haus zum Europawahlauftakt mit Evelyne Gebhardt, Erhard Eppler, Josip Juratovic und Peter Hofelich in Heilbronn.

Den 7. Juni im Blick

Start in den Europawahlkampf

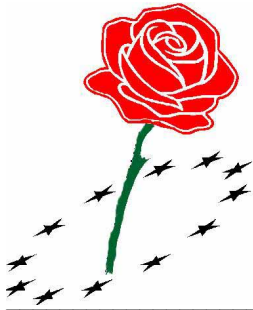
Evelyne Gebhardt greift in Heilbronn CDU-Abgeordnete an

Mit Angriffen auf die **b a d e n - württembergischen** Europaabgeordneten der CDU eröffnete die SPD-Spitzenkandidatin Evelyne Gebhardt am Samstag in Heilbronn den Europawahlkampf ihrer Partei. „Ob es um den Spielzeug-TÜV oder die Sicherung von Arbeitnehmerrechten geht - immer stimmen sie gegen die Bürgerinnen und Bürger“, rief die Europaabgeordnete aus Muldingen ihrem Publikum zu.

Deshalb müsse es am 7. Juni

eine sozialdemokratische Mehrheit im Europäischen Parlament geben, die einen Politikwechsel möglich mache. Evelyne Gebhardt: „Sozial muss das Europa der Zukunft sein. Den Menschen Arbeitsplätze geben und guten Lohn für gute Arbeit sichern, damit alle Familien frei von Not leben können.“

Zur gegenwärtigen Krise forderte die Abgeordnete eine kontrollierte Neuordnung der Finanzmärkte, die Finanzblasen und Raubtierkapitalismus in Zukunft unmöglich mache. Das erfordere auch europäische Anstrengungen, denn „wo nationale Politik an ihre Grenzen stößt muss europäische Politik gestaltend eingreifen. Europa muss den Märkten einen sozialen und ökologischen Rahmen geben. Die Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung ist das soziale Europa.“



Evelyne Gebhardt bezeichnete die gegenwärtige Europäische Union als Ergebnis einer Erfolgsgeschichte, die Frieden, Wachstum und Wohlstand gebracht habe. Dieses Erfolgsmodell müsse für die Zukunft sozial ausgebaut werden. Gebhardt: „Im Mittelpunkt müssen die Menschen stehen, nicht die Märkte.“

Städtetour ade

Städtetour mit 85 Terminen im Land **Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt legt Bericht vor**

Nach 85 Terminen im ganzen Land hat die SPD-Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt aus Muldingen ihre winterliche Städtetour durch Baden-Württemberg abgeschlossen. Auf dem Programm standen Gespräche mit Verantwortungsträgern, öffentliche Diskussionsrunden, Medien und die Information über mit europäischen Mitteln geförderte Projekte im Land.

Diese Projekte reichten von der Landwirtschaft über die mittelständische Industrie bis hin zu Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten. Dabei führte die Tour die Europaabgeordnete in größere Städte und Kreisstädte bis hin zu kleineren Gemeinden und das quer durch das ganze Land vom Bodensee bis zum Main und vom Rhein bis an die Donau.

Dazu Evelyne Gebhardt: „Auf der Städtetour ist in den vielen Gesprächen einmal mehr deut-



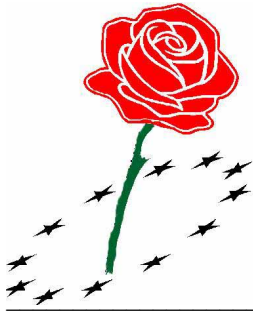
Der Wahlkampfbus von Evelyne Gebhardt ist bereits im Einsatz. Ausgestattet mit Sonnenschirmen, Stehtischen, Glücksrad, Plakaständer, Flyern, Broschüren und vielem mehr eignet sich der Wahlkampfbus hervorragend für Infostände zur Europa- und zur Kommunalwahl. Auf Wunsch kommt der Bus mit dem Wahlkampfteam von Evelyne Gebhardt gerne für einige Stunden vorbei. Einfach im Europabüro anfragen, dann wird ein Termin möglich gemacht.

lich geworden, wie direkt Europapolitik vor Ort bei den Bürgerinnen und Bürgern wirkt. Dabei sind mir sehr viele positive Beispiele begegnet, wo Europa die Bemühungen vor Ort konkret unterstützt, zum Beispiel bei der Wiedereingliederung benachteiligter Menschen in das Berufsleben, bei der Förderung des Tourismus, oder zur Unterstützung kleiner -und mittlerer Unternehmen.“

Zugleich sei verschiedentlich deutlich geworden, dass Baden-Württemberg in Europa noch besser aufgestellt sein könnte als bisher. Vor allem bei den vielen Gesprächen mit Projektträgern im Förderbereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) seien regelmäßig das Gießkannenprinzip bei der Zuteilung der ESF-Mittel durch das

Land und ein unzureichendes finanzielles Engagement des Landes bei der Projektfinanzierung bemängelt worden, so die Abgeordnete.

Evelyne Gebhardt: „Die Städtetour war wichtig, um noch unbeflügelte Gespräche führen zu können. Die Tour hat mir zudem einmal mehr vor Augen geführt, wie dringlich es ist, im Land vor Ort präsent zu sein und für die Europapolitik der SPD zu werben. Das ist als alleinige Abgeordnete trotz der landauf und landab zahlreichen Termine in den vergangenen fünf Jahren sehr schwierig. Die SPD Baden-Württemberg braucht mehr Vertreter im Europäischen Parlament in Straßburg und Brüssel. Auch dafür werden wir am 7. Juni kämpfen.“



Evelyne Gebhardt, MdEP

Nr. 6/2009, 30. April 2009

Aktuelles aus dem
Europäischen Parlament

Sozial geht anders- Arbeitszeitrichtlinie gescheitert

Mit Verärgerung reagierte die Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt auf die Blockadehaltung des Ministerrates im Vermittlungsausschuss zur Arbeitszeitrichtlinie. Gebhardt: „Die Minister haben sich nicht wirklich um einen Kompromiss bemüht. Wer ein soziales Europa will muss mehr tun als nur Lippenbekenntnisse abgeben.“

Der Ministerrat habe sogar versucht, eine Arbeitszeit von bis zu 60 Stunden bei individueller Zustimmung durchzusetzen, bei Bereitschaftsdiensten sogar bis zu 65 Stunden. Erst für Arbeitszeiten darüber hinaus hätte die Zustimmung der Tarifpartner eingeholt werden müssen.

Dazu Gebhardt: „Das war mit den Sozialdemokraten nicht zu machen. Wir haben Wort gehalten und uns standhaft gegen eine Aufweichung der Höchstarbeitszeit von 48 Stunden und einer Aufteilung zwischen aktiver und inaktiver Bereitschaftszeit gewehrt.“

In einigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union drohten nun Vertragsverletzungsverfahren, da viele Mitgliedstaaten, anders als wir in Deutschland, die Rechtssprechung des Europäischen Gerichtshofes noch nicht in nationales Recht umgesetzt hätten, wonach Bereitschaftszeit

grundsätzlich zur Arbeitszeit zählt.

Steuerschlupflöcher endlich schließen

Das Europäische Parlament hat sich für die Aufnahme von Stiftungen und Fonds in den Geltungsbereich der Zinssteuer richtlinie ausgesprochen. Damit könne die Steuerhinterziehung besser bekämpft werden, so der Europaabgeordnete und Wirtschaftsexperte Dr. Udo Bullmann. Die SPD-Abgeordneten übten scharfe Kritik am Abstimmungsverhalten der Liberalen und Konservativen. Diese hatten sozialdemokratische Änderungsanträge für eine deutliche Ausweitung des Geltungsbereichs der Zinssteuerrichtlinie abgelehnt.

Vorfahrt für Energie- effizienz

Mit der Novellierung der Gebäuderichtlinie und mit der Erweiterung der so genannten Öko-Designrichtlinie hat das Europäischen Parlament gleich zwei wichtige Gesetze zur Steigerung der Energieeffizienz auf den Weg gebracht. Die Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt begrüßte beide Gesetzesvorhaben als wichtige Beiträge zum Schutz des Klimas.

Mit der Gebäuderichtlinie, die neue Standards für den Energieverbrauch bei Häusern festlegt, soll der Energieverbrauch um fünf bis sechs Prozent und die CO²-Emissionen in der EU

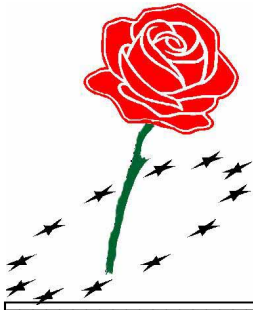
um bis zu fünf Prozent bis 2020 reduziert werden. Die Richtlinie sieht unter anderem vor, dass ab dem Jahr 2019 alle neu gebauten Gebäude nur noch so viel Energie verbrauchen dürfen, wie sie mittels Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen gleichzeitig erzeugen können.

Mit der Erweiterung der Ökodesign-Richtlinie werden neue Effizienznormen für eine breite Palette von Produkte umgesetzt. Dazu Evelyne Gebhardt: „Auch mit einem Duschkopf lässt sich Energie sparen. Die neue Richtlinie wird einen Beitrag zu einem verbesserten Umweltschutz leisten und auch im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher Antworten auf steigende Energiepreise liefern. Das Gesetz wird ein neues, bislang noch nicht ausgeschöpftes Potential erschließen, zum Wohle der Umwelt und der Verbraucherinnen und Verbraucher.“

Afghanistan tritt die Frauenrechte mit Füßen

Das Europäische Parlament fordert die Mitgliedstaaten der Europäischen Union dazu auf, die Frauenrechte in Afghanistan zu verteidigen und das schiitische Familiengesetz zu bekämpfen, wonach Frauen unter anderem ihren Männern jederzeit sexuell zur Verfügung stehen müssen.

Evelyne Gebhardt: „Das altertümliche schiitische Gesetz legalisiert die Vergewaltigung in der Ehe.“



Inzwischen wurde dieses Gesetz auf Grund des Drucks des Europäischen Parlaments und europäischer Länder zurückgezogen.

Wegweiser Europa

Unionsbürger geht wählen!

Bis zum 17. Mai können sich die wahlberechtigten Unionsbürgerinnen und Unionsbürger für die Teilnahme an der Europawahl in ihren Städten und Gemeinden in die Wählerverzeichnisse eintragen lassen. Erste Nachfragen zeigen, das überall dort, wo die Unionsbürgerinnen und Unionsbürger direkt und in ihrer Muttersprache angesprochen werden, sich auch ein gesteigertes Interesse zur Teilnahme an der Europawahl feststellen lässt.

Die SPD Gemeinderäte sollten ihre Verwaltungen daher unbedingt dazu auffordern, die ortsansässigen Unionsbürgerinnen und Unionsbürger direkt anzusprechen. Dieses ist mit dem Mehrblatt des Bundesinnenministeriums, das in allen Amtssprachen der Europäischen Union vorliegt, ohne großen Aufwand möglich: (www.bmi.bund.de)

Aufgelesen

„Links ist europäisch“

Erhard Eppler auf der Auftaktveranstaltung zur Europawahl.

Terminhinweise

1. Mai, 10.00 Uhr
Maikundgebung in Stuttgart

Wo?: Schlossplatz Stuttgart

1. Mai, 15.00 Uhr
Familienfest im Waldheim Stuttgart-Heslach

Wo?: Waldheim-Heslach

1. Mai, 16.15 Uhr
Maikundgebung der SPD Stuttgart-Zuffenhausen

Wo?: Schlotwiese Zuffenhausen

2. Mai, 14.00 Uhr
Infostand am Informationsbus des Landes zur Europawahl

Wo?: Marktplatz Schwäbisch Hall

2. Mai, 17.00 Uhr
SPD Bürgerempfang mit Franz Müntefering

Wo?: Weingärtnergenossenschaft Heilbronn

3. Mai, 14.30 Uhr
Veranstaltung der SPE-Fraktion im Rahmen des Tages der Offenen Tür des Europäischen Parlaments

Wo?: Saal 1.1., Europäisches Parlament Straßburg

4. - 7. Mai
Plenarsitzungswoche des Europäischen Parlaments

Wo?: Straßburg

6. Mai, 18.00 Uhr
Europaveranstaltung mit Martin Schulz

Wo?: Marktplatz vor dem Rathaus Karlsruhe

7. Mai, 19.30Uhr
Wahlveranstaltung SPD Kreisverband Emmendingen und SPD Denzlingen

Wo?: Bürgerhaus Denzlingen

8. Mai
Start der roten Busse zur Europawahl

Wo?: Wilhelmsplatz Stuttgart

8. Mai, 15.30 Uhr
Vortrag beim Europatag der Arbeitsagentur für Arbeit Schwäbisch Hall

Wo? Schwäbisch Hall

8. Mai, 19.30 Uhr
Podiumsdiskussion „Kapitalismus wohin?“ der Bundestagsfraktion

Wo? Sandhausen

9. Mai, 10.30 Uhr
Eröffnung des Europafestes der Europa-Union Heilbronn

Wo?: Kiliansplatz Heilbronn

Impressum

Redaktion: Peter Gebhardt und Wim Buesink
Europabüro
Keltergasse 47
74653 Künzelsau
Tel.: 0 79 40 – 5 91 22
Fax: 0 79 40 – 5 91 44
EGebhardt.MdEP@t-online.de

Europäisches Parlament
60, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: 00 32 - 22 84 – 74 66
Fax: 00 32 – 22 84 – 94 66
Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu